

# Schulnachrichten.

## V o r w o r t.

Das verfllossene Jahr hat der Friedrich-Wilhelms-Schule neben schmerzlichem Verlust auch manches Neue und Gute gebracht, das, wie wir hoffen, zu dauerndem Segen für die Zukunft erwachsen soll. Der Verlust, den wir erlitten, als unser Colleague Apler starb (über dessen Tod und Bestattung die Chronik das Nähere meldet), griff, nicht lange vor dem Schlusse des Schuljahres, mit herber Störung in den Gang der Schule ein. Wenn ein Lehrer, der in ein und derselben Stadt fast 35 Jahre gewirkt hat — wie hier Apler in der Friedrichsschule und in der Friedrich-Wilhelms-Schule — und dessen Schüler nach Tausenden zählen, mitten aus erfreulicher Wirksamkeit abgerufen wird, so kann sich wohl auch der Gleichgültigste nicht der Theilnahme und dem Bewußtsein verschließen, wie mächtig die Hand eines einzigen Lehrers in die Bildung und Gesinnung, die Lebensgestaltung und Anschauung einer ganzen Stadtbevölkerung eingreifen kann, wie viel Wohl und Wehe dem Lehrstande in die Hand gelegt ist und wie unendlich wichtig es für den Einzelnen, die Familie, die Stadt und den Staat ist, daß der Schule — nicht etwa blos der, in deren Namen ich hier spreche — immer größere Theilnahme geschenkt werde, daß Zucht und Sitte immerdar in ihr herrsche, und daß die Methode des Lehrens eine immer höhere Vollkommenheit erreiche.

Was nun unsere Schule betrifft, so kann sie, soviel ihr auch noch zu wünschen bleibt, über Ungunst der Behörden oder des Publikums im verfllossenen Jahre nicht klagen. Sie hat wiederum erheblich an Frequenz zugenommen, denn 30 Schüler am Schlusse eines Jahres mehr als am Schlusse des vorhergehenden sind ein für hiesige Verhältnisse immerhin beträchtlicher Zuwachs. Aber freilich wäre es besser, der Zuwachs wäre mehr ein Ergebnis der Theilnahme des hiesigen, als des auswärtigen Publikums. Man könnte Nichts sagen, wenn die Theilnahme aus der Stadt schon eine so große wäre, daß eine wesentliche Steigerung nicht mehr erwartet werden dürfte. Dies aber kann unmöglich angenommen werden. Denn 157 einheimische Schüler sind doch ein gar geringes Contingent für eine Stadt von fast 12,000 Seelen, die nur eine höhere Schule hat und sehr wenige Söhne auf auswärtige Gymnasien schiebt. — Auf einen Punkt aber möchte ich einheimische wie auswärtige Eltern besonders aufmerksam machen. Unter den 30 Schülern, die abgesehen von den Abiturienten seit dem Erscheinen des letzten Programms abgegangen sind (siehe C.), befinden sich 7 aus den Unter-  
klassen, 10 aus den Oberklassen (Prima und Obersecunda), dagegen 13 aus Untersecunda und Tertia. Aus den Unterklassen (Sexta, Quinta, Quarta) gehen bei uns nun schon selten Schüler ab, um ins Leben zu treten, fast alle diese besuchen noch andere Schulen; die aus den Oberklassen (Prima und Obersecunda) abgehen, haben ein genügend hohes Ziel erreicht; die aber aus den Mittelklassen ins Leben übertreten, sind fast alle entweder zu früh abgegangen, da sie doch keinen rechten Abschluß ihrer Bildung erlangt haben, oder sind solche, die eine höhere Schule überhaupt nicht hätten besuchen sollen. Wer einmal ein Gymnasium oder eine Realschule 1. Ordn. besucht, müßte wenigstens so lange aushalten, bis er einen gewissen Abschluß erreicht hat, der sich äußerlich etwa durch das einjährige Militairzeugniß, d. h. die Reife für Obersecunda kennzeichnet. Und dies ist es, was ich

den verehrten Eltern unserer Schüler besonders ans Herz legen möchte, indem ich zugleich auf das verweise, was ich schon im vorigen Programm Seite 31 hierüber gesagt habe. Beiläufig sei hier noch bemerkt, daß unsere Gegend übrigens keineswegs besonders ungünstig gestellt ist in Hinsicht auf die Zahl der höheren Schulen besuchenden Söhne, der beregte Mangel ist über die ganze Provinz Schlesien verbreitet. Eine statistische Aufstellung hat nämlich nachgewiesen, daß, wenn das Verhältniß der Schüler, die eine höhere Schule besuchen, zur Bevölkerungszahl der Provinzen berechnet wird, Schlesien die drittletzte Stelle einnimmt; unter ihr stehen nur noch die Rheinprovinz und das Großherzogthum, während Brandenburg und Preußen die ersten Stellen einnehmen.

Innerlich und äußerlich aber von günstigstem Einfluß auf unsere Schule werden, wie wir hoffen, zwei neue Einrichtungen sein, die mit dem 1. April ins Leben treten sollen: die Einrichtung einer 2klassigen Vorschule und die Theilung der Tertia in Ober- und Untertertia. Was die letztere anbetrifft, so ist sie, durch den äußeren Umstand der Ostern voraussichtlich eintretenden Ueberfüllung der Tertia hervorgerufen, doch nicht bloß eine äußerliche Arbeitstheilung, sondern schließt eine wesentliche Förderung des Unterrichts ein. Freilich wird es von nun an schwerer möglich sein, als bisher, ja fast unmöglich, mit einem Jahre ganz Tertia zu absolviren — aber dieser Nachtheil für doch nur sehr Wenige wird reichlich aufgewogen durch die sorgfältigere Uebung der Gesammtheit. Die Trägheit aber, die manche Schüler im ersten Jahre ihres Tertianercursus beherrschte, wird nun ein energisches Correctiv in der drohenden Nichtverfehlung nach Obertertia finden, und wir werden uns dieses Mittels im Nothfall mit aller Strenge bedienen. Zur Vorbereitung auf die räumliche Theilung ist auch schon letzte Michaelis eine Theilung innerhalb der Klasse vorgenommen, die nicht ohne Wirkung geblieben ist.

Ebenso wichtig wie die Errichtung einer neuen Mittelklasse ist die Gründung einer 2klassigen Vorschule. Es bestand wie bekannt hierorts eine Privatvorschule des Herrn Durdaut, aus welcher unsere Sexta sich regelmäßig etwa zur guten Hälfte rekrutirte. Jener bewährte Lehrer ist nun in städtische Dienste getreten und wird mit dem aus der Friedrichsschule ausgeschiedenen, uns aber als vortrefflicher Gesanglehrer schon lange vertrauten Herrn Paschke den Unterricht in der Vorschule übernehmen; die Organisation derselben ist der Gegenstand sorgfältiger Erwägung des ganzen Lehrercollegiums gewesen und hoffen wir, daß sie sich bewähren wird, etwaigen Mängeln werden wir nach gewonnener Erfahrung abzuwehren suchen.

Wünschenswerth wäre es, wenn die Vorschule 3 Klassenstufen umfaßte, und sobald eine erhebliche Frequenz sich zeigt, wird zur Errichtung der dritten geschritten werden müssen. Nach der getroffenen Einrichtung nämlich soll zwar die untere Stufe (Octava) einen einjährigen, die obere Stufe aber einen 2jährigen Kursus haben, so daß vom vollendeten 6. bis 9. Jahre die Vorschule zurückgelegt wird. Gut aber wäre es, um der sorgfältigeren Rücksichtnahme auf den Einzelnen willen, wenn die Schülerzahl der ersten Klasse (Septima) es angänglich erscheinen ließe, diese Stufe in 2 einjährige Klassen zu zerlegen. Die Zeit wird auch dies bringen!

In der untersten Klasse, wo Schüler ohne alle Vorbildung nach vollendetem 6ten Lebensjahre aufgenommen werden, soll zunächst nur ein Unterricht von 21 wöchentlichen Stunden ertheilt werden, eine Menge, die für so kleine Kinder völlig ausreicht und, ohne die körperliche Entwicklung zu stören, auch nicht vergrößert werden kann. Es wird hier in der Religion, Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet. Heimathskunde und Gesang treten erst auf der ersten Vorschulklassen hinzu, die im Ganzen 26 Stunden Unterricht haben wird. Ein speciellerer Lehrplan wird in einem der nächsten Programme, wenn die Klassen eine gewisse Stätigkeit geworden haben, mitgetheilt werden. Einstweilen muß ich mich darauf beschränken, die geehrten Eltern, welche die Absicht haben, ihre Söhne später in die Realschule oder ein Gymnasium zu schicken, zu bitten, ihre Kinder vertrauensvoll von vornherein der Vorschule, deren Lehrplan mit dem der Realschule in genaue Verbindung gesetzt ist, zu übergeben.

Alle diese Einrichtungen, die nicht allein neue Besoldungen, sondern auch die Einrichtung von drei neuen Klassenzimmern und verschiedene kleine Umbauten nöthig machten, haben die Wohlwollenen Stadtbehörden einmüthig bewilligt; ebenso sind schon vorhandenen Lehrerstellen erhebliche Verbesserungen zugebilligt worden. Des herzlichsten Dankes der Betheiligten dürfen Magistrat und Stadtverordnete gewiß sein.

## A. Lehrverfassung.

## Prima.

Zweijähriger Cursus. Ordinarius: Prorector Numann.

**Religion:** 2 St. Numann. Das Wichtigste aus der Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Glaubenslehre nach Hollenberg und den symbolischen Büchern. Lectüre des Galaterbriefes. Kirchenlieder und Katechismus wurden wiederholt, Bibelsprüche wiederholt und neu gelernt.

**Deutsch:** 3 St. der Director. Literaturgeschichte von 1770 bis Göthe's Tod. Lectüre einzelner Stücke aus Göthe's und Schiller's Werken. Dann die mittelalterliche Literatur. Lectüre von Stücken des Nibelungenliedes, Gottfried's und Walthers im Urtext. Freie Vorträge über die Odyssee. Elemente der empirischen Psychologie. Dispositionsübungen. Aufsätze: 1) Wer etwas Trefliches leisten will u. s. w. 2) Willst du immer weiter schweifen u. s. w. 3) Drestes und Pylades. 4) Reihenfolge der Sinne nach ihrem Werthe für die Naturforschung. 5) Principiis obsta 6) Vergleichung des Chors der Braut von Messina mit dem der Antigone. 7) Das Leben ein Traum. 8) Metrische Uebung. 9) Wer das Kleine nicht achtet, wird des Großen nicht Herr. 10) In wie fern hat die Frage: Wozu soll das nützen? eine Berechtigung, und in wie fern nicht? 11) Siegfried und Achill. 12) „Was mach' ich mir daraus?“

**Latini:** 3 St. Numann. Lectüre des Cicero, or. in Cat. II., des Livius, lib. 33 bis lib. 34, cap. 10, des Virgil, Aeneis lib. 5. Repetitionen aus der Grammatik. Prosodie und Metrik.

**Französisch:** 4 St. der Director. Andromaque von Racine, le bourgeois gentilhomme von Molière, Grandeur et décad. des Romains von Montesquieu. Controlle der Privatlectüre. Sprechübungen, grammat. Repetitionen, Exercitien und Extemporalien. Aufsätze: 1) La guerre de Philippe II. contre l'Angleterre. 2) Charles VII., roi de France. 3) Les entreprises de Tarquin pour reprendre Rome. 4) Andromaque, conte d'après Racine. 5) Coriolan devant Rome. 6) Discours fait à l'inauguration du monument devant l'école. 7) Pourquoi regarde-t-on le grand Electeur comme le vrai fondateur de la monarchie prussienne? 8) La guerre de la succession d'Espagne. 9) Lettre de condoléance. 10) Le jeune Roland, conte d'après Uhland.

**Englisch:** 3 St. der Director. Richard III. von Shakespear, the prisoner of Chillon und einzelne Stücke aus Childe Harold von Byron, Hist. of England von Macaulay, I, 49—91. Controlle der Privatlectüre. Sprechübungen, Exercitien und Extemporalien. Grammatische Repetitionen. Aufsätze: 1) The reign of King Henry the Sixth. 2) Life and Character of George Washington. 3) Foundation of the ancient German Empire 4) Joan of Arc, the Maid of Orleans. 5) u. 6) Rise and Fall of Richard III. 7) Augustus conduct with regard to the old republican institutions. 8) Egbert of Wessex. 9) Brandenburg under the great Elector

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Oberlehrer Matthäi. Neuere Geschichte von der Zeit der Reformation bis 1789; Wiederholungen aus der mittleren Geschichte, speciell die Periode der Kreuzzüge. Büch. II. u. III. — Geographische Repetitionen nach Seydlitz.

**Mathematik:** 5 St. Oberlehrer Dr. Staube. Die Lehre von den Gleichungen, mit Ein- schluß der kubischen und diophantischen; Binomial-Coëfficienten, höhere arithmetische Reihen, unendliche Reihen für Potenzen, Logarithmen und trigonometrische Functionen. — Analytische Geometrie der Ebene (Grade, Kreis, Kegelschnitte). Wiederholungen an Aufgaben. Vierwöchentlich eine größere schriftliche Arbeit. — Üben, Kopie, Programm.

**Physik:** 3 St. Dr. Staube. Die Lehre von dem Gleichgewicht und der Bewegung fester, flüssiger, luftförmiger Körper; Lehre vom Schall. Trappe § 1—75.

**Chemie:** 3 St. Dr. Nordmeyer. Repetition und Ausführung des Pensums der Secunda zumal des Kapitels über die Metalle, dazu die einschlagenden Abschnitte aus der Technologie. Wöchentliche Uebungen im Laboratorium. Zunächst wurde die Reaction auf die wichtigsten Elemente durchgenommen, dann eine Anleitung zur einfachen qualitativen Analyse gegeben. Einfache Präparate wurden dargestellt.

**Zeichnen:** 3 St. Malizius. Projectionslehre. Wiederholungen der Schattenconstruction und Perspective; Maschinen- und Bauzeichnen, dabei die Säulenordnungen. Uebungen nach Gyps und Vorlegeblättern. Einige Aufgaben mit Aquarellfarben.

## Secunda.

Zweijähriger Cursus. Ordinarius: der Director.

**Religion:** 2 St. Pred. Wegehaupt. Das alte Testament nach Hollenberg's Hülfsbuch. Katechismus, Kirchenlieder und die sonntäglichen Pericopen wurden repetirt resp. gelernt.

**Deutsch:** 3 St. Numann. Literaturgeschichte von Opitz bis in die letzte Periode, aus welcher noch Klopstock, Lessing und einige an diese beiden sich anschließende Dichter behandelt wurden. Zu allen behandelten Dichtern wurden passende Beispiele aus Viehoff gelesen und erklärt, z. B. Lessings Minna von Barnhelm, Stücke aus Klopstocks Messias, einige seiner Oden. Freie Vorträge und Deklamationen, besonders Schillers Lied von der Glocke. — Aufsätze: 1) Inhalt und Gedankengang der 8 ersten Auftritte aus Lessings Minna von Barnhelm. 2) „Quidquid delirant reges plectuntur Achivi“, mit Beispielen aus der Geschichte belegt. 3) Der Uebel größtes ist die Schuld. 4) Inhalt und Gedankengang aus Göthes Novelle. 5) Wie gut es ist, daß es dem Menschen versagt ward, in die Zukunft zu blicken. 6) Vox populi vox Dei, mit Beziehung auf Schillers Kampf mit dem Drachen. 7) Was predigt uns die Erntezeit? 8) Fatum und Vorsehung in Schillers erzählenden Gedichten. 9) Charakterzeichnung des Tobias Witt von J. J. Engel. 10) Steter Tropfen höhlt den Stein.

**Latin:** 4 St. der Director. Caes. B. G. I, Ovid Metam. I, 1—451, dazu das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. Repetition der Casuslehre nach Kuhr § 45—119, mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke dazu. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — In 2 wöchentlichen Extrastunden wurden im Winter mit Freiwilligen Caes. B. G. II. u. III. gelesen.

**Französisch:** 4 St. Dr. Walther. Einübung der Grammatik nach Plög's Schulgrammatik (Lect. 58—78); Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Robolsky's Handbuch der französischen National-literatur (Ségur, Chateaubriand, Florian); wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Die Obersecundaner lieferten drei Aufsätze über die Themata: Les funérailles d'Alaric, la destruction de Magdebourg, Gustave-Adolphe dans l'assemblée des Etats d'après Schiller

**Englisch:** 3 St. der Director. Lectüre aus Herrig's Lesebuch. Grammatik nach Plate II, 1—25, 14tägige Exercitien oder Extemporalien. Declamation von Gedichten.

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Matthäi. Geschichte des Alterthums in allgemeiner Uebersicht, specieller römische Geschichte vom Beginn der großen Bürgerkriege bis zum Untergange des abendländischen Reichs mit Einschluß der römischen Culturgeschichte und der deutschen Vorgeschichte 88 v. Chr. bis 476 n. Chr.: Büch. I. u. II. Chronologische Uebersicht der Weltgeschichte. — Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Seydlitz.

**Mathematik und Rechnen:** 5 St. Dr. Staupe. Lehre von den Gleichungen zweiten Grades und ihre Anwendung auf die rechnende Geometrie, Construction algebraischer Ausdrücke; Trigonometrie und Logarithmen nach Koppe's Lehrbüchern und August's Tabelle. Aufgaben zur Uebung und Wiederholung. Vierwöchentlich eine größere schriftliche Arbeit. — Cours-Rechnung im Anschluß an die einfacheren Courszettel.

**Physik:** 2 St. Dr. Nordtmeyer. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die einfachen aus der Mechanik über die einfachen Maschinen, Lehre von der Electricität, dem Magnetismus und der Wärme.

**Chemie:** 2 St. Dr. Nordtmeyer. Die Grundbegriffe der Chemie: Elemente, Gemische Verwandtschaft, Säure, Basis, Salz u. Dann die Metalle und ihre Verbindungen.

**Naturbeschreibung:** 2 St. Sommer: Dr. Staupe. Botanik: Demonstrationen an frischen Pflanzen; Wiederholung und Befestigung des Linne'schen Systems; dann das natürliche System an den wichtigeren Familien. — Winter: Dr. Nordtmeyer. Mineralogie.

**Zeichnen:** 2 St. Malizius. Projectionslehre. Maschinen- und Bauzeichnen mit Durch-

nahme der Säulenordnungen. Uebungen nach Gyps und Vorlegeblättern, sowohl Köpfe als Ornamente, theils auf weißem, theils auf Tonpapier.

### Tertia.

Zweijähriger Cursus. Ordinarius: Oberlehrer Matthäi.

**Religion:** 2 St. Wegehaupt. Lectüre des Matthäusevangelii, einzelner Kapitel des Jeremias und der kleinen Propheten. Genaue Erklärung des Kirchenjahres. Wochensprüche und Sonntagsevangelien erklärt und gelernt. Kirchenlieder und Katechismus repetirt resp. gelernt und erklärt.

**Deutsch:** 3 Stb. Matthäi. Die Sagelehre an Prosa-Stücken des Lesebuchs von Paulstief; Erklärung und Erlernung epischer Gedichte von Göthe, Schiller, Uhland, Bürger, Voß, C. v. Kleist, Lenau. — Vorträge von Gedichten und Prosa-Stücken. Alle drei Wochen ein Aufsatz, meist in zweimaliger Bearbeitung der Themata.

**Latein:** 5 St. Dr. Walther. Lectüre des Nepos (Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus). In der Syntax wurden die Casusregeln nach Kuhr gelernt und an den Uebungsbeispielen im Anhang der Grammatik eingeübt. Die Etymologie wurde gelegentlich wiederholt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

**Französisch:** 4 St. Lumann. Plög' Elementargrammatik Lekt. 76—105 repetirt, 106—112 gelernt; dann Plög' Schulgrammatik Lekt. 1—23 gelernt, die französischen Uebungsstücke mündlich, die deutschen No. A. schriftlich übersetzt. Gelesen wurden 2 Stücke aus Voltaire's Charles XII., dann Plög' Chrestomathie, pag. 30 bis 52. Exercitien und Extemporalien wurden 34 angefertigt und corrigirt.

**Englisch:** 4 St. Matthäi. Die Elemente der Aussprache und der Grammatik nach Plate's Lehrgang, Section 1—62; Lese-Stücke 16—24 und mehrere Gedichte aus demselben Lehrbuche; W. Scott, Tales of a Grandfather ch. 1. u. II. (im 1. Halbjahr nur Ober-Tertia); wöchentliche Exercitien und Extemporalien; Erlernung kleiner prosaischer Stücke.

**Geschichte:** 2 St. Matthäi. Deutsche Geschichte vom Beginn der Reformation bis 1740 und brandenburgisch-preussische bis eben dahin, hierauf deutsche mit Hervorhebung der preussischen von da bis zur Gegenwart — nach Beck.

**Geographie:** 2 St. Matthäi. Deutschland und speciell Schlesien (hierbei die schlesischen Mineralien ausführlicher) nach Seydlig und Abami. Kartenzeichnen.

**Mathematik und Rechnen:** 6 St. Dr. Staube. Die Grundoperationen in absoluten und operativen Zahlen-Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Gleichheit der Figuren, Proportionalität, Aehnlichkeit und Ausmessung derselben; Aufgaben, nach Koppe's Arithmetik und Geometrie. Vierwöchentlich Extemporalien. — Rechnen: Wiederholungen und Zins-, Gewinn- und Verlust-, Reductions-Rechnung; Decimalbrüche in Verbindung mit dem neuen Maaß und Gewicht; Gesellschafts- und Theilungs-Rechnung. Schließlich Einübung des Wurzelziehens.

**Naturgeschichte:** 2 St. Kgl. und Matthäi. Sommerhalbjahr: Beschreibung einer Anzahl einheimischer Pflanzen; im Winterhalbjahr: Wiederholung der Klassen und Ordnungen der Wirbelthiere, hierauf die Glieder- und Schleimthiere nach Schilling.

**Zeichnen:** 2 St. Malizius. Perspective mit deren Anwendung bei dem Zeichnen nach Holzmodellen, sowohl in Linien als schattirt mit Tusche. Zeichnen der Theile des menschlichen Körpers und besonders der Köpfe nach Wandtafeln. Bau-, Maschinen- und Ornamentzeichnen.

### Quarta.

Einjähriger Cursus. Ordinarius: Dr. Walther.

**Religion:** 2 St. Wegehaupt. Lectüre des Lucasevangelii und historischer Abschnitte aus dem alten Testament. Specielle Geographie von Palästina. Wochensprüche, Sonntagsevangelien, Kirchenlieder und Hauptstücke repetirt resp. gelernt.

**Deutsch:** 3 St. Decker. Die Lehre vom einfachen und zusammengezogenen Satz, sowie Erweiterung der Wortlehre und die wichtigsten Regeln der Interpunction wurden nach Anleitung des grammatischen Theils des Lesebuches an prosaischen Lesebüchern (Hopf und Paulstief) durchgenommen. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Dictat. Vortrag prosaischer und poetischer Lesebücher.

**Latein:** 6 St. Dr. Walther. Repetition und Vervollständigung der Etymologie. Die wichtigsten Regeln der Syntax wurden nach der Grammatik von Ruhr gelernt und an den Beispielen im Anhang der Grammatik eingeübt. Lectüre aus Weller's Herodot nach Auswahl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

**Französisch:** 5 St. Dr. Walther. Repetition des Pensums der Quinta. Neu durchgenommen wurden die Lect. 61—105 nach der Elementargrammatik von Plög. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

**Geschichte:** 2 St. Dr. Walther. Die Geschichte Griechenlands und Roms in ihren wichtigsten Momenten.

**Geographie:** 2 St. Matthäi. Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Daniel.

**Mathematik und Rechnen:** 6 St. Dr. Nordtmeyer. In der Mathematik: Planimetrie nach Koppe. Von den Linien, Winkeln, Dreiecken, Vierecken und vom Kreise wurden die wichtigsten Lehrsätze bewiesen und zahlreiche Aufgaben gelöst. — Im Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung, dann Decimalrechnung, Zinsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung.

**Naturbeschreibung:** 2 St. Apler. Botanik: Entwicklung und Feststellung des Begriffs von Gattung und Familie an lebenden Pflanzen. Zoologie: Säugethiere und Vögel.

**Schreiben:** 2 St. Apler. Deutsche und lateinische Curfschrift nach Vorschriften und in Dictaten geübt.

**Zeichnen:** 2 St. Maligiuz. Uebungen nach Drath- und Holzmodellen, die letztern zum Theil mit Schattirung, mit Anwendung der perspectivischen Regeln. Zeichnen nach Wandtafeln und nach Vorlegeblättern.

## Quinta.

Einjähriger Cours. Ordinarius: Realschullehr Apler, seit Februar Dr. Nordtmeyer.

**Religion:** 3 St. Numann. Biblische Geschichten des A. u. N. Testaments gelernt und erklärt; Wochenspruch, Wochenlied und die 3 ersten Hauptstücke des Luth. Katechismus memorirt und kurz erklärt.

**Deutsch:** 4 St. Apler. Die Wortklassen, der nackte und erweiterte Satz. Die gewöhnlichen Regeln der Orthographie. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulstief, gelesen, besprochen und wiedererzählt. Jede Woche abwechselnd ein Aufsatz oder ein Dictat geschrieben.

**Latein:** 6 St. Dr. Nordtmeyer. Das Pensum der Sexta wurde repetirt, die Unregelmäßigkeiten der Declination und Comparation, die Zahlwörter, Pronomina, unregelmäßige Conjugation. Wöchentliche Exercitien resp. Extemporalien.

**Französisch:** 5. St. Apler. Die Aussprache, Declination, Comparation, Zahlwörter, Hilfszeitwörter und regelmäßige Conjugation nach Plög Lect. 1—60.

**Geographie und Geschichte:** 3 St. Decker. Wiederholung und Ergänzung der geographischen Grundlehren nach Daniels Leitfaden, später die einzelnen Länder Europa's. In der Geschichte wurden Abschnitte aus den griechischen Sagenkreisen, sowie aus der römischen Geschichte erzählt.

**Rechnen:** 4 St. Apler. Multiplication und Division der gemeinen Brüche, einfache Regelbetri in ganzen und gebrochenen Zahlen mit directen und indirecten Verhältnissen, mündlich und schriftlich.

**Naturbeschreibung:** 2 St. Dr. Nordtmeyer. Im Sommerhalbjahr: Die Formen der einzelnen Pflanzentheile wurden durchgenommen und an Beispielen erläutert, später einfache Pflanzen beschrieben. Im Winter Zoologie: Allgemeines über den Knochenbau und die innern Organe der Wirbelthiere, dann die Säugethiere und Vögel.

**Schreiben:** 2 St. Malizius. Wiederholung der Alphabete beider Schriftarten. Anwendung derselben für Wörter und ganze Sätze.

**Zeichnen und Formenlehre:** 2 St. Malizius. Uebungen nach Aufgaben auf der Schultafel und nach Wandtafeln, welche von der ganzen Klasse im kleinen Maßstabe nachgezeichnet wurden. Leichte Vorlegeblätter. Formenlehre. Wiederholungen der Anfangsgründe aus Sexta. Sich durchschneidende Linien, die Winkel, der Kreis und die Dreiecke.

### Sexta.

Einjähriger Cursus. Ordinarius: Realschullehrer Decker.

**Religion:** 3 St. Decker. Biblische Geschichten des alten und des neuen Testaments nach Auswahl des Lehrplans. Erstes Hauptstück vollständig, zweites und drittes ohne luth. Erklärung. Sprüche und Lieder, sowie die Reihenfolge der bibl. Bücher wurden gelernt.

**Deutsch:** 4 St. Decker. Das Wichtigste von dem einfachen Satze und der Satzlehre an Prosastrüken des Lesebuchs von Paulsief; Lectüre und Erklärung von Lesestrüken, die mündlich und theilweis schriftlich wiedererzählt wurden. Wöchentliche orthographische Uebungen und Dictate. Gedichte nach bestimmter Auswahl.

**Latein:** 8 St. Decker. Die regelmäßige Flexion der Substantiva, Adjectiva und Verba mit Ausschluß der Deponentia. Numeral. card. und ord., sowie die wichtigsten Pronomina, nach Ruhr, Gramm. und Uebungsbuch. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien.

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Decker. Erläuterung der geographischen Vorbegriffe; Einiges aus der mathematischen Geographie und allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche. — In der Geschichte Erzählung griechischer Heldensagen.

**Rechnen:** 5 St. Upler. Begriff, Darstellung und Arten der gemeinen Brüche, das Einrichten, Erweitern, Kürzen, Gleichnamigmachen, Addiren und Subtrahiren derselben.

**Schreiben:** 3 St. Malizius. Die kleinen und großen Buchstaben beider Schriftarten, sowohl der deutschen als lateinischen nach den betreffenden Regeln geübt, dann zu Wörtern und Sätzen verbunden.

**Zeichnen und Formenlehre:** 2 St. Malizius. Zeichnen: die graden und Bogenlinien nach allen Richtungen aus freier Hand geübt; dieselben zu einfachen Figuren zusammengestellt. Aufgaben nach Wandtafeln und leichten Vorlagen. Formenlehre: die Körper im Allgemeinen betrachtet, deren Begrenzungen und Seiten als Flächen. Die Ecken und Kanten, die Linien einfach und paarweise; die Parallelen. Die Winkel und der Kreis.

Im **Geiangunterricht**, den Herr Paschke erteilt, sind die Schüler in 4 Sängerkreise getheilt.

IV. Sängerkreis (Schüler der Sexta) 2 St. Notenkennntniß und Treffübungen in Dur-Tonarten. Einstimmige Lieder und Choräle.

III. Sängerkreis (Schüler der Quinta) 1 St. Zweistimmige Lieder; Choräle; die Treffübungen werden fortgesetzt.

II. Sängerkreis (die Sopranisten und Altisten aus Quarta und Tertia) 1 St. Zweistimmige Lieder; Choräle; Einführung in die Moll-Tonarten.

I. Sängerkreis (alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten aus allen Klassen); jede Stimme 1 St. Einzelübung, 1 St. der Gesamtchor. Einübung vierstimmiger Gesänge, vornehmlich der Chöre aus Händel's „Judas Maccabäus“.

Der **Turnunterricht** (Lehrer Upler) konnte in diesem Winter wegen Mangel an einem Lokale nicht gegeben werden. Es steht zu hoffen, daß die Fürsorge der städtischen Behörden bis zum nächsten Winter einen geräumigen Winterturnsaal beschaffen werde. Im Sommer wurden mit dem Turnunterricht einleitend zu den eigentlichen Leibesübungen Reihübungen, Wendungen, Schließen, Schwentkungen, Aufmärsche u. s. w. verbunden, nachdem vorher die gesammte Schülerzahl in Abtheilungen, Züge, Halbzüge und Sectionen eingetheilt worden war.

**Katholische Religionslehre:** 2 St. Sommer: Kaplan Dr. Laugwitz, dann Kaplan Gille; Winter: Kaplan Adler. Abth. I. 1 St. Wiederholung der Kirchengeschichte und Dogmatik nach Siemers und Dubelmann. Abth. II. 1 St. Erklärung der 12 Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses, der Lehre von der Hoffnung und vom Gebet. Biblische Geschichte, das alte Testament. Diöcesan-Katechismus und Biblische Geschichte für die oberen Klassen der Schulen der Breslauer Diöcese.

**Jüdischen Religionsunterricht** erteilte Herr Prediger Dr. Samter außerhalb der Anstalt.

### Vertheilung der Lektionen unter die Lehrer

bis zum 1. Februar 1872.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1) Fritzsche, Director, Ord. der II.	3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch	4 Latein 3 Englisch					17
2) Aumann, Prorector, Ord. d. I.	2 Religion 3 Latein	3 Deutsch	4 Französisch		3 Religion		15
3) Dr. Staube, 2. Oberlehrer.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 2 Naturgesch. (im Sommer)	6 Mathematik				21 im S. 19 im W.
4) Matthäi, 3ter Oberlehrer, Ordinar. der III.	3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geographie	3 Deutsch 4 Englisch 4 Geschichte u. Geographie	2 Geographie			19
5) Dr. Falkner, 1. ord. Lehrer, Ord. der IV.		4 Französisch	5 Latein	6 Latein 5 Französisch 2 Geschichte			22
6) Dr. Nordmeyer 2. ord. Lehrer.	3 Chemie	2 Physik 2 Chemie 2 Naturgesch. (im Winter)		6 Mathematik	6 Latein 2 Naturgesch.		21 im S. 23 im W.
7) Adler, 3. ord. Lehrer, Ordinar. der V.			2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Schreiben.	4 Deutsch 5 Französisch 4 Rechnen	5 Rechnen	24 und 4 Stunden Turnen
8) Decker, 4. ord. Lehrer, Ordinar. der VI.				3 Deutsch	3 Geschichte u. Geographie	3 Religion 4 Deutsch 8 Latein 3 Geschichte u. Geographie	24
9) Malistius, technischer Lehrer.	3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 3 Schreiben	18
10) Pred. Wegehaupf evang. Rel.-Lehrer		2 Religion	2 Religion	2 Religion			6
11) Paschke, Gesang-Lehrer				Gesang-Unterricht			9
12) Kaplan Adler, kath. Rel.-Lehrer.		Katholischer Religions-Unterricht in 2 Abtheilungen					2



## Themata zu den Abiurienten=Arbeiten.

Michaelis 1871: 1) Wer das Kleine nicht achtet, wird des Großen nicht Herr. — 2) Franzöf. Exercitium: Ueber das reine Interesse für Wahrheit. — 3) Joan of Arc, the Maid of Orleans. — 4) a. Ein volles Faß kann durch zwei Hähne geleert werden. Man öffnet zuerst den ersten Hahn  $\frac{1}{3}$  der Zeit hindurch, binnen welcher der zweite allein das Faß leeren würde; schließt ihn hierauf und öffnet den zweiten, bis das Faß geleert ist. Hätte man beide zugleich geöffnet, so wäre das Faß  $2\frac{3}{5}$  Stunden früher als im vorigen Falle leer geworden, und durch den ersten Hahn wäre  $\frac{2}{5}$  mal so viel ausgeflossen als im vorigen Falle durch den zweiten Hahn wirklich ausfloß. In welcher Zeit kann das Faß durch jeden Hahn allein geleert werden? — b. Ein Dreieck zu construiren, wenn eine Seite desselben und die Radien der zu den beiden andern Seiten gehörigen äußeren Berührungskreise gegeben sind. — c. Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben: ein Winkel  $a = 77^\circ 11' 3''$ , die Gegenseite  $a = 39,88^m$  und die Summe der beiden auf die andern Seiten gefällten Höhen  $d = 60,81^m$ . Seiten und Winkel sind zu bestimmen. — d. Für dasselbe Coordinaten-System sind eine Curve und grade Linie gegeben durch die Gleichungen: 1)  $y^2 + 2x - 12y + 16 = 0$ ; 2)  $y + x - 12 = 0$ . Man soll die Lage beider Linien zu den Achsen, ihre Durchschnittspunkte mit denselben, die gegenseitige Lage der beiden Linien und den Inhalt des Segments, welches die Grade etwa von der Curve abschneidet, bestimmen. — 5) a. Ueber zwei Rollen A und B gehe ein Seil, an dessen Enden die Gewichte  $P_1 = 10 \text{ A}$ ,  $P_2 = 6 \text{ A}$  wirken; wie groß muß ein zwischen A und B am Seil aufgehängtes Gewicht R sein, damit Gleichgewicht bestehe und der Seilwinkel am Aufhängepunkte des letzten Gewichts ein rechter sei? (Die Reibung unberücksichtigt). — b. Von zwei Declinationsnadeln, die an demselben Orte schwingen, macht die eine 500, die andere 450 Schwingungen in 10 Minuten; wie verhalten sich die auf dieselben wirkenden magnetischen Kräfte? Nebst Begründung der Rechnung! — 6) Das Chlor und seine Verbindungen.

Ostern 1871. 1) In wie weit hat die Frage: „Wozu soll das nützen?“ eine Berechtigung, und in wie weit nicht? 2) Franzöf. Exercitium aus Engels Edelknaben. 3) Brandenburg under the great Elector. 4) a. Ein Gefäß kann durch zwei Röhren gefüllt werden; die eine giebt stündlich 4 Liter, die andere braucht eine Stunde länger als beide Röhren zusammen, um das Gefäß allein zu füllen. Wenn nun nach 5 Stunden, während welcher beide geöffnet waren, noch 13 Liter am Vollsein fehlen, wie lange müssen beide geöffnet sein, um das Gefäß zu füllen; wie viel Liter giebt die zweite Röhre stündlich, und wie viel Liter enthält das Gefäß? b. Ein Parallelogramm zu construiren, wenn beide Diagonalen und das Verhältniß der Seiten gegeben sind. c. Zur Bestimmung eines Dreiecks sind gegeben: der Radius des eingeschriebenen Kreises  $x = 31,54$ , die Höhe auf eine Seite  $h = 84$ , und die Summe der dieser Seite anliegenden Winkel  $a + b = 122^\circ 59' 13''$ . Man soll die unbekanntem Stücke berechnen. d. Für dasselbe Coordinatensystem sind eine Curve und grade Linie durch die Gleichungen gegeben: 1)  $x^2 - 4y - 4x = 0$ , und 2)  $4y - 3x + 6 = 0$ ; man soll die Lage beider Linien zu den Axen, die Durchschnittspunkte derselben mit den Axen, die gegenseitige Lage beider Linien, den Inhalt des Segments, welches die Grade von der Curve abschneidet, und endlich, wie groß die beiden Theile des Segments sind, in welche es durch die Axe der Curve zerlegt wird, bestimmen. 5) a. Eine Leuchtugel wird unter einem Elevationswinkel  $a = 50^\circ$  mit einer Geschwindigkeit von 1200' auf hoher See abgeschossen. Wie lange, wie weit, wie hoch fliegt sie? und wie viel geographische Meilen weit ist sie sichtbar? (irdische Strahlenbrechung unberücksichtigt). Der Erdradius  $r = 859,5$  geogr. Meilen, 1 geogr. Meile = 24,000' angenommen. b. Vor einer biconvergen Linse, deren Krümmungsradien  $r = 9''$  und  $x = 11''$  lang sind, steht in der Entfernung  $a = 15000'$  ein 80' hoher Gegenstand; wo befindet sich das Bild und wie groß ist es? (nebst Begründung der Rechnung). 6) Die Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure.

## B. Mittheilungen

## aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegii.

1871. März, 6. Der Director wird aufgefordert, Schankwirth, die den Verkehr von Schülern in ihren Lokalen gestatten, der Polizei anzuzeigen, damit gegen sie mit Geldstrafen oder Entziehung der Concession vorgegangen werden könne.

April, 1. Die Zeitschrift für Preussische Geschichte und Landeskunde, herausgegeben von D. Müller, wird empfohlen.

Mai, 6. Eine Verordnung des Königl. Finanzministeriums, betreffend die Ablegung der Feldmesserprüfung durch die Aspiranten des Königl. Forstverwaltungsdienstes, wird mitgetheilt.

Juni, 10. Anfrage, ob Lehrer vorhanden, die einen Curfus in der Centralturnanstalt mitmachen wollen. (Nein).

Juni, 23. Der Director wird aufgefordert, Themata zu der 1873 in Schweidnitz abzuhaltenden Directorenconferenz nach vorheriger Berathung mit dem Lehrercollegium einzusenden.

Oktober, 17. Es sollen künftig jedesmal 327 Exemplare der Programme eingesandt werden.

November, 10. Nach einer Allerhöchsten Ordre wird die Zulassung zur Portepée-fährichs-Prüfung von der Beibringung des Zeugnisses der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordn. abhängig gemacht. Externe müssen sich einer schriftlichen und mündlichen Prüfung bei einer solchen Schule unterziehen, und treten zu diesem Zwecke die Lehrer der Secunda unter Vorsitz des Directors zu einer besonderen Prüfungscommission zusammen. Die Anforderungen zur Erlangung des Zeugnisses sind dieselben, die an einen Schüler gesetzt werden, der nach Prima versetzt werden will. (Diese sehr dankenswerthe Anordnung wird hoffentlich dem Mißbrauch, der durch die sogenannten Fährichspressen getrieben wurde, ein Ziel setzen. Es wird nun nicht mehr möglich sein, daß ein Schüler, der in Tertia Nichts mehr lernen konnte oder wollte, abging und durch einige Monate „Presse“ zu dem in Rede stehenden Examen sich wohl oder übel abrichten ließ. — Die für reif erklärten Abiturienten der Gymnasien und Realschulen 1. Ordn. sind nach wie vor von der Ablegung des Fährichs-Examens überhaupt frei).

November, 20. Der Director wird angewiesen, auf die Beibringung der Impfscheine neu angemeldeter Schüler streng zu achten, sowie auf die Revaccination der Schüler hinzuwirken.

Dezember, 6. Die Themata für die Director-Conferenz werden mitgetheilt.

Dezember, 8. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Tertianer-Cursus in der Regel zweijährig sein muß und daß demnach nur in besonderen Fällen mit einzelnen Schülern eine Ausnahme gemacht werden darf.

1872. Januar, 6. Anordnung des Verfahrens bei Nachsuchung der Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste. Spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres, in welchem der Betreffende das 20ste Lebensjahr vollendet, muß das Gesuch eingereicht sein; hat derselbe das erforderliche Schulzeugniß erlangt, oder die Aussicht es bis zu Ostern desselben Jahres zu erwerben, so kann ihm auf seine Bitte von der Ersatz-Commission eine Nachfrist bis Ostern gewährt werden.

Februar, 14. Die schlesischen Directoren werden aufgefordert, Ueberfüllung der Klassen zu vermeiden und zu diesem Zwecke sowohl zu großen Zudrang durch Nichtannahme abzuwehren, als auch unfähige oder unfleißige Schüler nach zweimaliger Absolvierung des Klassenpensums von der Schule zu entfernen. Dagegen werde die Behörde ihrerseits auf Errichtung von Parallellassen hinzuwirken suchen.

## C. Statistische Nachrichten.

Die Zahl und Reihenfolge der an der Anstalt beschäftigten Lehrer ist aus der auf Seite 40 befindlichen Tabelle zu ersehen.

Die Schülerzahl erhellt aus folgender Uebersicht:

Klasse.	Es waren Schüler		Dazu Neuaufgenomm.		Waren im Ganzen	Darunter						Bis zum 23. März 1872 gingen ab	Sind also am Schluß des Schuljahres	Darunter				
	Am 30. März 1871.	Nach dem Abg. u. der Bersek. Ostern 1871.				Einheimisch	Auswärtig	Evangelisch	Katholisch	Dissent	Mosaisch			Einheimisch	Auswärtig	Evangelisch	Katholisch	Dissent
Prima	5	11	2	13	9	4	11	1	1	—	4	9	6	3	7	1	1	—
Secunda	26	28	1	29	16	13	28	—	—	1	7	22	11	11	22	—	—	—
Tertia	45	47	4	51	26	25	43	3	—	5	3	48	24	24	41	3	—	4
Quarta	47	45	8	53	35	18	44	1	—	8	—	53	37	16	43	1	—	9
Quinta	43	45	9	54	34	20	46	—	—	8	1	53	34	19	45	—	—	8
Sexta	48	15	45	60	37	23	45	5	—	10	1	59	38	21	44	5	—	10
Summa	214	191*)	69	260	157	103	217	10	1	32	16	244	150	94	202	10	1	31
Geg. d. Vorjahr mehr:	15	13	15	28	4	24	21	3	1	3	—	30	3	27	21	4	1	4
weniger:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—

\*) Einige Michaelis Nachversetzte sind gleich in dieser Columnne mitgezählt.

Seit dem Druck des vorjährigen Programms haben folgende Primaner das Abiturienten-Examen bestanden:

Laufende Nr.	N a m e n.	Herkunft und Heimath.	Conf.	Alter	Jahre		Prädicat des Zeugnisses.	Geht über
					auf der Schule	dav. in Prima		
31	Emil Bartlam.	Sohn des Tuchappre- teurs Bartlam zu Grünberg.	ev.	17 $\frac{3}{4}$	9	2	Genügend	Zum Kauf- mannsstande.
32	Richard v. Schlie- ben	Sohn des Majors von Schlieben zu Grünberg.	ev.	18	8	2	Genügend	zur Rgl. Armee um Offizier zu werden.

Davon wurde Bartlam noch vor Ostern 1871 geprüft und beim öffentlichen Examen entlassen; v. Schlieben verließ Michaelis die Schule. Ueber den Ausfall des jetzigen Examins kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

Außerdem verließen vorige Ostern 15, im Laufe des Jahres noch 16 die Schule. Von diesen 30 gingen ab aus Prima 3, mit dem Primanerzeugniß 1, aus Ober-Secunda 3, mit dem Zeugniss für Ober-Secunda 3, aus Unter-Secunda 4, mit dem Secundanerzeugniß 1, aus Tertia 9, aus Quarta keiner, aus Quinta 3, aus Sexta 4. Die 4 Sextaner und 2 Quintaner gingen auf

andere Schulen, 1 Quintaner wurde Gerber; von den übrigen wurde 1 Landwirth, 1 Seemann, 1 trat auf Avancement in die Armee, alle übrigen wurden Kaufleute oder Fabrikanten. Ueber das Schulgeld siehe die Bekanntmachung am Schluß.

## D. Chronik.

Das neue Schuljahr 1871/72 begann, nachdem am 15. und 17. die Prüfung der neu eintretenden Schüler stattgefunden, am 18. April.

Unter den Veränderungen im Lehrercollegium ist an erster Stelle der schmerzliche Verlust zu erwähnen, den die Schule durch den am 30. Januar erfolgten Tod unseres Collegen Georg Heinrich Julius Apler erlitt. Nur 5 Tage hatte sein Krankenlager gedauert; am 25ten Vormittags gab er seine letzte Stunde, verließ die Schule halb getrieben, um, wie er meinte, durch ein paar Tage der Ruhe und Zimmerwärme Schnupfen und Husten zu curiren, sah sich aber folgenden Tags von heftigerer Krankheit angegriffen, die sich zu einer Lungen- und Brustfellentzündung gestaltete und ihn durch allmählig und unaufhaltbar um sich greifende Lungenlähmung diesem Leben entrißte. Er war erst 59 Jahre alt und hätte unserer Schule noch lange sein erprobtes, wahrhaft ausgezeichnetes Lehrtalent widmen können, und wahrscheinlich wäre er durch die Bemühungen der Aerzte gerettet worden, wenn seine ursprüngliche Kraft nicht durch einen vor vier Jahren erfolgten Lungen Schlag bereits erheblich geschwächt gewesen wäre. Er war ein höchst pflichttreuer, gewissenhafter Lehrer, von vorzüglicher Methode und sicherem Urtheil. Obgleich ursprünglich nicht gelehrt gebildet, hatte er doch durch eignen Eifer sich so weit gefördert, daß ihm viele Sprachstunden auf den unteren Klassen, naturwissenschaftliche und geographische auf den mittleren mit gutem Erfolge anvertraut werden konnten. Als Ordinarius von Sexta, später von Quinta übte er seit der Gründung der Schule, 19 Jahre lang, einen wohlthätigen Einfluß auf die gesammte Schulzucht. Sein persönliches Verhältniß zu Schülern und Collegen war stets ein würdiges und freundliches, bei den Eltern seiner Zöglinge, ja der gesammten Bürgerschaft genoß er allgemeiner Liebe. Dem auch außerhalb seines amtlichen Wirkens, in gemeinnützigen Vereinen, als Vorsteher oder Mitglied, entfaltete er eine lebhaftere Thätigkeit, die seinen Verlust als eine nicht leicht ausfüllbare Lücke empfinden läßt. Am 2. Februar bestatteten wir ihn unter herzlicher Theilnahme der königlichen und städtischen Behörden, zahlreicher Bürger, der Lehrercollegien und der gesammten Schule, nachdem in der Aula eine angemessene Trauerfeierlichkeit stattgefunden, bei der der Unterzeichnete in einer Ansprache ein Lebensbild des Verewigten entworfen hatte. Sein Andenken wird ein gesegnetes sein! — Sein früherer Lebenslauf ist bereits im Programm von 1854 mitgetheilt. Im Druck ist von ihm in Verbindung mit Herrn Lehrer Schädel hier selbst ein kleines Heft herausgegeben, betitelt: Tabelle zur Bestimmung des Quartgehalts der Fässer nach dem Gewicht der Wasserfüllung nebst den hierher gehörenden neuesten gesetzlichen Bestimmungen. Vierte Aufl. Grünberg 1864. Auch schrieb er für den Jahresbericht der Friedrichsschule von 1852 eine Abhandlung über die Frage: „Welche Vortheile gewähren höhere Bildungs-Anstalten, insbesondere Realschulen, den Orten, welche jene besitzen?“ Zu seinem Andenken soll eine Stiftung für Wittwen und Waisen der Lehrer der Friedrich-Wilhelms-Schule unter dem Namen „Apler-Stiftung“ ins Leben gerufen werden. Hierüber wird im nächsten Programm berichtet werden.

Das Ende des Januar und der Anfang des Februar war überhaupt durch viele Krankheiten der Lehrer wie Schüler mannigfachen Störungen unterworfen. Katarrhalische Affectionen hörten trotz des ungewöhnlich milden Wetters nicht auf. Zuerst litt Herr Dr. Walther an einer Augenentzündung, dann der Director an einer Grippe, an ähnlichen Krankheiten Herr Malitzius, Prorector Numann und Prediger Wegehaupt. Manche Stunden mußten bei unserm kleinen Collegium ausfallen, noch viel mehr machten Vertretungen nöthig. Glücklicher Weise trat Herr Candidat Klipstein, Sohn des emeritirten Realschullehrers Herrn Klipstein hier selbst, in 8 Stunden des verstorbenen Collegen Apler zur Aushilfe ein, 10 andere übernahmen die Herren Prediger Wegehaupt, Vorschullehrer Durdant, Oberlehrer Dr. Staube, Matthäi, Dr. Walther, Dr. Nordmeyer und Decker. Das Ordinariat der Quinta wurde Herrn Dr. Nordmeyer übertragen. Auf die Fortschritte der Schüler und die Festigkeit der Ordnung konnten so vielfache Störungen und Vertretungen im letzten Vierteljahr vor der Versetzung nur nachtheilig einwirken. Möge die böse Zeit durch nachhaltigen Fleiß und verdoppelte Strebbarkeit bald

überwunden sein. Ueber einen dauernden Ersatz des Verstorbenen ist einstweilen noch nichts Gewisses zu berichten. Nur so viel steht fest, daß ein *pro facultate docendi* geprüfter Lehrer angestellt werden soll, der womöglich die Qualification zum Turnunterricht besitzt. Der in Folge der Theilung der Tertia, die Ostern eintritt, nothwendig werdende wissenschaftliche Lehrer ist bereits in der Person des Realschullehrers Herrn Dr. Kühn in Bromberg gewonnen.

Am 6. September trat an die Stelle des zu allgemeinem Bedauern von hier nach Breslau übersiedelnden Kaplans Herrn Dr. Laugwitz als katholischer Religionslehrer der Anstalt interimistisch Herr Kaplan Hille, seit dem 19. Oktober definitiv Herr Kaplan Adler. Derselbe ist am 1. April 1843 zu Schwiebus geboren, machte das Glogauer katholische Gymnasium durch, studirte seit 1862 in Breslau und wurde, nachdem er eine zeitlang als Hauslehrer fungirt, am 30. Juni 1868 zum Priester geweiht. Seitdem ist er als Informator beim Grafen Händel von Donnersmarck thätig gewesen.

Vom 27. bis 31. Mai waren Pfingstferien.

Das Schulfest wurde in herkömmlicher Weise bei dem schönsten Wetter und unter großer Theilnahme des Publikums am 23. Juni im Oderwalde gefeiert.

Am 15. Juli schlossen wir die Schule zu den Sommerferien, doch nahm die gesammte Schülerzahl noch am 16. Juli Vormittags an der feierlichen Grundsteinlegung des Kriegerdenkmals vor der Realschule, wobei Herr Superintendent Müller die Weihrede hielt, und bei der sich daran schließenden Feier des Friedensfestes, bei welcher der Unterzeichnete die Ehre hatte, im Namen der Stadt die zurückgekehrten Krieger zu begrüßen, begeistert Theil. Am 14. August begann die Schule wieder.

Vom 6. — 11. Juli fand ein schriftliches, am 2. September ein mündliches Abiturientenexamen unter dem Vorsitz des Unterzeichneten statt, der den erkrankten Königl. Commissar im Auftrage vertrat. Der Abiturient v. Schlieben erhielt das Reisezeugniß.

Die Michaelisferien dauerten vom 30. September bis 9. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis zum 7. Januar. Am 5. November theilte sich die Schule an der feierlichen Enthüllung des Kriegerdenkmals, das dem Realschulplaz und dadurch auch unserer Schule zur besonderen Ehre gereicht und ein schönes Zeugniß der vaterländischen Gesinnung unserer Bürgerschaft ist. Bei dieser Gelegenheit sei noch zur Berichtigung und Ergänzung der Liste des vorigen Programms p 28--29, welche die Namen der verwundeten und decorirten früheren Zöglinge der Realschule enthält, ein Nachtrag gebracht:

A. Granier ist Inf.-Offizier, verw., E. K.

R. Holländer, verw. u. E. K.

Louis Hoffmann, Serg. im 82. Reg., E. K.

Bruno Versen, Inf.-Offizier, verw., E. K.

Albert Wilmsen, E. K. 2. und 1. Klasse.

Dazu noch folgende neue Namen:

Otto Bartsch aus Saabor, Gefr. im 5. Feld-Art.-Reg., E. K.

Karl Eltester, aus Groß-Dobritsch, Inf.-Off., E. K.

Otto Eltester, Bruder des vorigen, Landwirth u. Inf.-Off., E. K.

Georg Lehmann aus Krossen, Baubeflissener, Vicefeldwebel, E. K.

Albrecht Prüfer aus Grünberg, Kaufmann u. Inf.-Off., E. K.

Julius Prüfer aus Grünberg, Bruder des vorigen, Aktuar u. Unteroff., verw.

Venno Schmidt aus Grünberg, Ingenieur-Off., Abit. 62, E. K.

Am 13. November fiel der Volkszählung wegen der Unterricht aus.

Am Schluß vor Weihnachten wurden als Prämien vertheilt: an einen Primaner Mägner's französische Grammatik, einen Secundaner Fehner's Deutsch-französische Krieg, 2 Tertianer Grube's biographische und Berthel's geographische Bilder, 2 Quartaner ein franzöf. und ein latein. Lexicon, 2 Quintaner ein latein. Lexicon und das preussische Landwehrbuch, 4 Sertaner ein Reifzeug, Gulliver's Reisen, Andersen's Märchen und Campe's Robinson.

Vom 5.—9. Februar fand ein schriftliches Abiturientenexamen statt; das mündliche soll am 23. März abgehalten werden.

Die Aufführung des Judas Maccabäus von Händel, an der sich der Realschulchor theilnehmen soll, ist auf Palmsonntag festgesetzt.

Am 22. März begeht die Schule durch Gebet, Gesang und eine Festrede des Oberlehrers Dr. Staube „Ueber allgemeine Schul- und Wehrpflicht“ den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Am 27. März schließt die Schule mit Censur und Versegung. Daß nicht wie sonst am Sonnabende vor Palmarum der Schluß stattfindet, liegt an dem auf diesen Tag angelegten mündlichen Abiturientenexamen.

## E. Vermehrung der Lehrmittel.

### a. Die Lehrerbibliothek, unter Aufsicht des Oberlehrers Matthäi.

Durch Einreichung des Theiles der Bibliothek, welche der Schule durch das Vermächtniß des Herrn Rittergutsbesitzers von Beulwitz auf Schierau im Jahre 1859 zugefallen war, so wie der Oekonomischen Bibliothek von J. G. Krüniß und des Codex Diplomaticus Brandenburgensis, herausgegeben von Dr. A. F. Riedel, beides Geschenke der hiesigen städtischen Behörden, stieg die Nummer des Haupt-Catalogs von 1371 auf 2481. Hierzu wurden angekauft: Herrig und Viehoff, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen 1—5 Bd. — M. Müller, im Lande der Denker. — A. Schleicher, Compendium der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen. — Wolfram v. Eschenbach, Parzival und Titurel, herausgegeben von Bartsch. — Homeri Ilias ed. Laroche, 2. Bd. — C. J. Caesaris Commentarii de Bello Gallico et Civili ed. Kraner, 2 Bde. — Titi Livi ab Urbe Condita Libri, erkl. von Weissenborn, 10 Bde. — Teuffel, Geschichte der römischen Literatur. — Girault Duvivier, Grammaire des Grammaires. — Fournel, Les Contemporains de Molière, 2 Vol. — Oeuvres complètes de Molière, 7 Vol. — L. v. Ranke, Ursprung des siebenjährigen Krieges. — Th. Mommsen, Römisches Staatsrecht, 1 Bd. — Xenophontis Expositio Cyri Minoris ed. Jacobs et Rost, 2 Bde. — Müllenhoff, Deutsche Alterthumskunde, 1 Bd. — Poggenдорff, Biographisch-Literarisches Handwörterbuch, 2 Bde. — Gorup-Besanez, Lehrbuch der organischen Chemie. — Schell, Theorie der Bewegung und der Kräfte. — Fresenius, Anleitung zur quantitativen chemischen Analyse. — Lehmann, Magazin für die Literatur des Auslandes, Jahrg. 1871. — Geschenkt wurden: Vom Königlichen Provinzialschulkollegium zu Breslau: Schulprogramme des Jahres 1870 in 8 Bde. gebunden; vom Kaplan Herrn Dr. Laugwitz, dessen Dissertation über Bartholomäus Carranza, Erzbischof von Toledo; vom Gasanstalts-Besitzer Herrn v. Unruh: a) Kochholz, Deutscher Glaube und Brauch im Spiegel der heidnischen Vorzeit, 2 Bde., b) Stahr u. Lewald, Ein Winter in Rom; von einem hiesigen Lesezirkel: Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Deutschen Reichstages, 1. Session der 1. Legislatur-Periode, 3 Bde.; von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur: deren 48. Jahresbericht; von Herrn Professor Dr. Förster: Die astronomische Vierteljahrsschrift; von Herrn Superintendenten Wolff: dessen Geschichte der Mongolen; von Herrn Senator Weiß: Wolff, Geschichte der Stadt Grünberg und 2 Bände Hohmannischer Atlanten in Folio. — Im Ganzen betrug der Zugang 29 Werke in 65 Bänden, so daß die Bibliothek jetzt 2546 Nummern zählt.

### b. Die Schülerbibliothek, für jede Klasse gesondert, unter Verwaltung der Ordinarien (Secunda und Prima der Director),

wurde durch folgende Bücher vermehrt: Becker, Erzählungen aus der alten Welt, herausgegeben von Eckstein, Th. 1—3; — E. Leusch, Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen. — Gustav Nieritz, Der blinde Knabe, die Auswanderer, der kleine Bergmann, Mutterliebe und Brudertreue, der junge Trommelschläger, der Schmied von Ruhla, die Savoyardentöchter. — Dielitz, Kosmorama, Panorama, Stizzenbuch, Völkergemälde, Reisebilder, Lebensbilder, Die Helden der Neuzeit. — Ditto, Deutsche Geschichte. — Herzsprung, Jahreszeiten. — Schneider, Sagen der alten Griechen. — Franz Hoffmann, Der Brandmüller, Wohlthun trägt Zinsen, Schatz des Inka, Recht muß Recht bleiben. — Studer sen, Märchen und Geschichten. — Hoffmann, Der Page des Prinzen, Der neue Robinson. — v. Horn, Der Raffernhäuptling. — v. Berned u. Mohl, Die glorreiche Zeit während des deutschen Nationalkrieges gegen Frankreich. — Wagner, Wanderungen durch die Werkstätten der Neuzeit. — Böfche, Unsere lieben Hausfreunde in Heimath und Fremde. — Mohl, Seltsame Geschichten. — Klette, Kreuz und Halbmond. — Schmidt, Homer's Odyssee. — Große u. Ditto, Waterloo. — Kühn, Schlodwig. — Kuzner, Mac Clure's Entdeckung der nordwestlichen Durchfahrt. — Schäling, Die Geschichten des Herodot. — Höcker u. Ditto, Neues vaterländisches Ehrenbuch für das Jahr 1870. — Lamey, Plutarch's Lebensbeschreibungen für die Jugend bearbeitet. — Große u. Ditto, Wohlthäter der Menschheit. — Buchner, Götz von Berlichingen, Gneisenau. — Schlimpert u. Ditto, Vorbilder der Vaterlandsliebe,

des Hochsinns und der Thatkraft. — F. Pflug, Geschichtsbilder. — W. Irving, Christoph Columbus. — Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Thiere. — Platen's Seume's, Körner's Werke; Schellen, Die Spectralanalyse; Kreyssig, Gesch. der französ. Nationalliteratur; Göthe's Götz erläutert von Wustmann; Stoll, Götter und Heroen des klassischen Alterthums; Buchner, Albrecht Dürer, Schöck's Gesammelte Schriften; Schenkendorf's Gedichte; Genée's Shakespear's Leben und Werke.

c. Der **physikalische Apparat**, unter Aufsicht des Oberlehrers Dr. Staupe, wurde durch Ankauf einer electro-magnetischen Saugpumpe, sowie eines Hoffmann'schen Spectroscops mit 7 Prismen vermehrt. Auch sind 6 Meter besponnenen Kupferdrahts beschafft. Ein Bunsen'sches Element, einen Magnet, eine Drosselklappe, ein Hebelstativ nebst einem Satz Neugewichte, eine freischwingende Magnetnadel und einen Satz optische Linsen nebst Schirm und Stativ schenkte das Königl. Ober-Bergamt zu Breslau.

d. Für die **chemische Sammlung**, unter Aufsicht des Dr. Nordtmeyer, wurden einige Ellen Gasfläuche gekauft, sowie die Präparate, Reagentien, Glas- und Porzellansachen ergänzt.

e. Die **Mineraliensammlung**, unter der Aufsicht desselben, erhielt durch Schenkung des Herrn Kaufmann Wagner ein Petrefact und von Herrn Bürgermeister Kunz er einige australische Mineralien.

f. Die **zoologische Sammlung**, unter Aufsicht des Realschullehrers Uxler, erhielt einen grauen Schwan als Geschenk des Freiherrn von Knobelsdorff auf Buchelsdorf; der frühere Schüler Richard Grempler schenkte ein ausgestopftes Meerteufelchen und einen Seeferne.

g. Die **botanische Sammlung** wurde nicht vermehrt.

h. Der **Zeichnen-Apparat**, unter Aufsicht des Herrn Malizius, erhielt durch Ankauf Herdler's Vorlagenwerk für den Elementarunterricht im Freihandzeichnen und Bopp's Wandtafeln für den physikalischen Anschauungsunterricht. Zusammen 68 Blätter in Fol.

i. Die **Musikalien**, unter Aufsicht des Herrn Paschke, wurden um den Klavierauszug der kleinen Messe von Beethoven, Orchesterpartitur, Klavierauszug und Singstimmen zu Händel's Maccabäus, sowie ein Salvum fac regem von W. Hirsch (Partitur und Stimmen) vermehrt.

Endlich sind mir von den Herren August Förster, Fabrikbesitzer Stolpe und Realschullehrer Decker eine Anzahl Urnen, in hiesiger Gegend ausgegraben, zur Aufbewahrung übergeben.

## F. Beneficien.

Die Wohlthätigen Stadtbehörden haben auch in diesem Jahre ihre Milde der Schule bethätigt, indem sie zum Gedächtniß des ruhmvollen deutsch-französischen Krieges für würdige und bedürftige Schüler 6 neue halbe Freistellen gründeten, die nach der berühmtesten Schlacht des Krieges und nach dem Orte der Friedensverhandlungen Sedan-Frankfurter Freistellen genannt worden sind. Es sind demnach für die Realschule 3 ganze und 12 halbe Freistellen vorhanden. Im Ganzen wurden im Jahre 1871 an Beneficiaten und Immune 213 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. Schulgeld erlassen. Für die neue Vorschule ähnliche Vergünstigungen eintreten zu lassen, ist einstweilen bis nach hervorgetretenem Bedürfniß aufgeschoben worden.

Im Winter 1871/72 wurden in der Aula 4 Unterhaltungsabende veranstaltet, deren Ertrag zu wohlthätigen Schulzwecken bestimmt war. Im November hielt zuerst der Unterzeichnete einen Vortrag über Ludwig Uhland, im Dezember folgte ein Concert, zu welchem sich die Herren Cantor Kirsch, Organist Leuschner, Kapellmeister Tröfeler und Stadtmusikus Jemm, Organist Fürderer, Lehrer Paschke, Frä. Marie Kirsch und eine Anzahl sehr geschätzter Dilettanten vereinigt hatten und welches den allgem. Beifall erntete, im Januar sprach Herr Dr. Santer über Entwicklung und Einfluß des Mönchthums und im März schloß Herr Dr. Nordtmeyer mit einem durch zahlreiche Experimente erläuterten Vortrage über „Wirkungen des Galvanismus“. Der Brutto-Ertrag der 4 Abende belief sich auf 126 Thlr. 15 Sgr., die nach Abzug der Kosten einem neu gegründeten Unterstützungs- und Prämien-

fonds zugewiesen wurden, aus dem freilich auch einige andere, aber unbedeutende Ausgaben zu Schulzwecken bestritten wurden.

Am Schluß des vorigen Schuljahres hatte ich nach dem letzten Programm einen Bestand von . . . . . 9 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.

Dazu ist eingenommen:

1) Rest der Sammlung zum Schulfest . . . . .	6	=	10	=	—	=
2) Herr Justizrath Leonhardt schenkte zu Schulgeld . . . . .	4	=	15	=	—	=
3) Ertrag der Unterhaltungsabende . . . . .	126	=	15	=	—	=
4) Herr Kaufmann Moritz Pfeiffer schenkte . . . . .	1	=	—	=	—	=
Summa	148	Thlr.	5	Sgr.	3	Pf.

Ausgegeben sind bis jetzt:

1) Zu Schulgeld . . . . .	20	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
2) Zu Prämien (Bücher u. ein Reifzeug) . . . . .	23	=	28	=	—	=
3) Ad depositum des Vorschußvereins . . . . .	50	=	—	=	—	=
4) Zur Ausschmückung der Aula . . . . .	5	=	7	=	—	=
5) Zu den Trauerfeierlichkeiten bei Beerdigung des Collegen Uglar . . . . .	1	=	19	=	—	=
6) Verschiedene Kleinigkeiten . . . . .	—	=	23	=	6	=
7) Kosten des Concerts, der Vorlesungen und der phys. Experimente . . . . .	27	=	1	=	—	=

129 = 16 = — =

Reiben zunächst disponibel 16 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf.

Das Contobuch des Vorschußvereins ist dem Wohlwollenden Magistrat mit der Bitte um Aufbewahrung übergeben. Im nächsten Winter hoffe ich wiederum ein ähnliches Unternehmen ins Leben rufen zu können und allmählig ein kleines Kapital zu einer Stipendienstiftung zu sammeln. Der obige Kassenbestand ist zu Unterstützungen armer Schüler und dergleichen bis zum nächsten Winter bestimmt. Rechnungslegung wird alljährlich im Programm erfolgen.

Sowohl dem Publikum, welches durch seine rege Theilnahme am Concert und an den Vorträgen seine Theilnahme an der Schule bekundete, als auch besonders den Herren und Damen, die so freundlich und erfolgreich ihre Mitwirkung geliehen haben, sowie Herrn Justizrath Leonhardt, Herrn Kaufmann Pfeiffer und den im Abschnitt E erwähnten Geschenkgebern statte ich hier meinen ergebensten und herzlichsten Dank ab.

### Verzeichniß der Bücher, die auf den verschiedenen Klassenstufen im nächsten Schuljahr gebraucht werden.

**Prima:** Hollenberg's Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Viehoff, Handbuch der deutschen Nationalliteratur. Kuhr, latein. Grammatik. Cicero in Catil., Livius, Virgil's Aeneis. Blöb, Schulgrammatik. Cherbuliez, causeries athéniennes; Molière, Misanthrope, Cornéille le Cid. Nobolsky's Handbuch der franz. Lit. Plate, engl. Gramm., Theil 2. Herrig's Classical Authors, Shakespear's Hamlet u. Merchant of Venice, Macaulay's History 1. Koppe, Lehrbuch der Mathematik, Theil 1—4. Lübsen, höhere Geometrie. Trappe, Leitfaden der Physik. Wöhler, Lehrbuch der Chemie. Bütz, histor. Hilfsbuch 1—3. Matthäi, chronol. Uebersicht. Seyditz, Schulgeographie. Logarithmentafel, 1 Atlas, 3 Lexica.

**Secunda:** Hollenberg, Viehoff, Kuhr, Blöb, Plate, Herrig, Nobolsky, Koppe, Trappe, Wöhler, Matthäi, Seyditz, Logarithmen, Atlas, Lexica wie in Prima, Bütz 1 u. 2, Cäsar's Bell. Gall., Ovid's Metamorphosen, Schilling's klein. Naturgesch.

**Obertertia:** Kuhr, Blöb, Matthäi, Seyditz, Atlas, Cäsar, Schilling wie in Secunda; Plate 1 und 2, Koppe 1 und 4, latein. Lexicon, Hopf u. Paulsiet's deutsches Lesebuch für Tertia, Blöb's Lectures choisies, Adam's Schlesiens, Bec's Lehrb. d. allgem. Geschichte.



- Untertertia: Kuhr, Matthäi, Seydlitz, Atlas, Schilling, Koppe 1 und 4, latein. Lexicon, Plöz' Lect. choisies, Beck wie in Obertertia; Cornet, Plate 1, Hopf u. Paulsief Abtheil. für Quarta, Plöz Gramm. 1 u. 2.
- Quarta: Kuhr, Matthäi, Seydlitz, Atlas, Schilling, Hopf u. Paulsief Abth. für Quarta wie in Untertertia; Koppe 1, Plöz Gramm. 1, Weller's Herodot, D. Schulz, bibl. Gesch.
- Quinta: Kuhr Grammatik und Übungsbuch, Daniel's kleine Geogr., Atlas, Schilling, Hopf u. Paulsief Abth. für Quinta, Plöz Gramm. 1, D. Schulz, bibl. Gesch.
- Sexta: Kuhr, Daniel, Atlas, D. Schulz wie in Quinta, Hopf u. Paulsief, Abth. für Sexta.
- Außerdem alle Realschüler die Bibel, Wendel's Katechismus und Stolzenburg's Gesangbuch. Die Singschüler: Kirsch's Choralbuch und Schullieder; Erk's Sängerbain 1.
- Vorschulklassse I. (Septima): Hopf u. Paulsief, Abth. für Septima; Wendel's Katechismus; Stolzenburg's Gesangbuch; Abtheil. 1: Böhme's Rechenaufgaben Abtheil. III.; Abtheil. 2: Böhme's Rechenaufg. Abth. II.
- Vorschulklassse II. (Octava): Häster's Fibel.

### Bekanntmachung.

Das Schuljahr schließt Mittwoch den 27. März mit Censur und Veretzung, das neue Schuljahr beginnt Montag den 15. April Morgens 8 Uhr. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler in die Realschule und die nunmehr mit ihr verbundene zweiklassige Vorschule bin ich **Freitag den 12. und Sonnabend den 13. April** im Schullokale bereit.

Ueber die zu wählende Pension bitte ich auswärtige Eltern, vor der definitiven Abmachung mit mir Rücksprache zu nehmen.

Das Schulgeld beträgt für Einheimische in der Vorschule, in Sexta und Quinta 12, in Quarta und Tertia 15, in Secunda und Prima 18 Thlr. jährlich; für Auswärtige in der Vorschule 12, in Sexta, Quinta und Quarta 20, in Tertia, Secunda und Prima 24 Thlr. jährlich. Beim Eintritt in die Realschule, nicht aber in die Vorschule, wird von der Realschulkasse eine Einschreibgebühr von 1 Thlr. und ein Beitrag zum Apparatenfonds von 1 Thlr. erhoben.

Der Realschul-Director  
Fritsche.

Druckfehler-Berichtigung. Auf Seite 42 Zeile 9 von unten muß der Schlusssatz heißen: „hat derselbe das erforderliche Schulzeugniß nicht erlangt, aber die Aussicht es bis Ostern desselben Jahres zu erwerben, so kann ihm auf seine Bitte von der Ersatz-Commission eine Nachfrist bis Ostern gewährt werden.“

# Ordnung der öffentlichen Prüfung.

## Vormittags 8 Uhr.

### Gesang. Gebet.

- Quarta:** Religion: Wegehaupt.  
 Französisch: Dr. Walther.  
 Deklamation: Vom Grüßen, nach B. Auerbach.  
 Le lion de Florence von Millevoye.
- Tertia:** Naturgeschichte: Matthäi.  
 Latein: Dr. Walther.  
 Deklamation: Ein Heldenbrief, von D. v. Redwitz.  
 Adieu au collège de Belley v. Lamartine.  
 Gesang der zweiten Singklasse.
- Secunda:** Deutsch: Numann.  
 Mathematik: Dr. Staube.  
 Deklamation: Die Schöpfung der Welt, Ovid Metam. I. 5—88.  
 The eve of Waterloo, v. Byron.  
 Ode auf Friedrich V., v. Klopstock.
- Prima:** Geschichte: Matthäi.  
 Französisch: Der Director.  
 Englische Rede eines Primaners.  
 Abschiedsrede des Abiturienten Juraschef.  
 Gesang der ersten Singklasse.  
 Entlassung der Abiturienten durch den Director.  
 Schlußchoral.

## Nachmittags 2 Uhr.

- Vorschule** des Herrn Durdaut.  
 Klasse I. u. II. Religion: } Durdaut.  
 Klasse II. Rechnen: }  
 Deklamation: Schäfchen v. N. Reinick, Storch und Spatz v. C. Enslin.  
 Klasse I. Deutsch: Durdaut.  
 Deklamation: Morgenlied v. Fr. Poggi; Wiesenblumen v. L. Richter.  
 Birke und Tanne v. A. Franz; die Finger v. C. Enslin.  
 Gesang der Vorschüler: Pasche.
- Sexta:** Latein: } Decker.  
 Geographie: }  
 Deklamation: Die Erziehung der Knaben in Sparta, v. Stacke.  
 Schwäbische Kunde, v. Uhlend.
- Quinta:** Gesang der vierten Singklasse.  
 Deutsch: Klipstein.  
 Rechnen: Dr. Nordmeyer.  
 Deklamation: Von des Kaisers Bart, v. Geibel.  
 Alboin vor Pavia, v. Kopisch.  
 Gesang der dritten Singklasse.

Die Zeichnungen und Probeschriften der Schüler liegen im Zeichensaale zur Ansicht aus.

Die Zeichnung

Quint  
Sexta  
Septa  
Vort  
Prim  
Secu  
Terti  
Quar

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K Y M C B

Uhr.  
Uhr.

Storch und Spatz v. C. Enslin.  
Wiesenblumen v. L. Richter.  
Franz; die Finger v. C. Enslin.  
naben in Sparta, v. Stacke.  
Umland.  
t, v. Geibel.  
Kopisch.  
en im Zeichensaale zur Ansicht aus.

B. Auerbach.  
e von Millevoye.  
t D. v. Hedwig.  
e Belley v. Lamartine.  
Welt, Ovid Metam. I. 5—88.  
o, v. Byron.  
, v. Klopstock.  
aschet.  
den Director.